



Niederschrift Nr. 8

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 13. September 2011 von 18:00 Uhr bis 19:06 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 13 + BM = 14 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Odin Jäger (v)
Stadtrat Dr. Stefan Scheit (v)
Stadtrat Dirk Ebeling (v)
Stadtrat Jens Becherer (v)
Stadtrat Bernhard Braun (v)

Schriftführer: Angela Klein

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,
Herr Baumer, Herr Wekker, Herr Dold

Sonstige: ./.

Besucher: 4

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **06.09.2011** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **07.09.2011** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Prof. Manfred Kühne** und **Stadtrat Rainer Jung** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Parkraumbewirtschaftung; Anregung des VdU zur Einführung der "Furtwanger Berechtigungskarte"

Bisherige Regelung bleibt erhalten. Versch. Werbemöglichkeiten werden noch einmal geprüft.

Durchführung einer Bürgerversammlung 2011; Terminfestlegung

Festhalle wurde reserviert. Einladung für Bregtalkurier in KW 41 vorgesehen.

Bebauungsplanverfahren Gewerbegebiet "Am Linacher Weg"; Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB mit verkleinerter Fläche

Die Stadt hat am 09.08.11 die Genehmigungen nach dem WHG und dem WasserG BW beantragt. Derzeit läuft die Anhörung der Stadt Vöhrenbach und des Naturschutzes.

**Bebauungsplan zur Erweiterung des Plangebietes "Industriegebiet Lochhäusle":
1. Auswertung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und Anhörung der Träger öffentlicher Belange 2. Auslegungsbeschluss**

Zur Auslegung ist das Lärmschutz-Gutachten erforderlich, das erneut angemahnt wurde.

Bebauungsplan "Auf dem Moos"; Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB über den Bereich des geplanten REWE-Marktes

Beschluss wurde dem Baurechtsamt mitgeteilt, nach Erteilung der Baugenehmigung erfolgt derzeit bereits die Bauausführung.

Bauvorhaben: Neubau von 38 PKW-Stellplätzen auf einem Außenbereichgrundstück durch die Firma Ketterer Söhne GmbH u. Co. KG, Furtwangen

Stellungnahme wurde am 13. Juli 2011 an das LRA weitergeleitet. Hinsichtlich Straßenquerung, Eingrünung usw. findet am 21.09.2011 ein Behördentermin statt.

Auftragsvergaben: Haushaltskonsolidierung; Anmietung und Wartung Papier-Output-Systeme (Drucker u. Kopierer) für alle städtischen Einrichtungen (Verwaltung u. Schulen)

Drucker und Kopierer wurden ausgeliefert, auch die Schulen sind entsprechend bestückt worden.

Vergabe von Ingenieurleistungen für die Neuerstellung der EMSR-Anlagen auf der Kläranlage

Vergabe von Ingenieurleistungen für die Betoninstandsetzung auf der Kläranlage

Wird in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses behandelt.

Ausbau der Bregstraße/B 500 in Furtwangen; Straßenbau- und Kanalarbeiten

Vergabe erfolgt. Baubeginn: 25.07.2011.

**TOP 2 Aufhebung der Schulbezirke (Schulbezirke AFS/FS)
Vorlage: GR 202**

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag anhand der Drucksache. Er stellt klar, dass nach dem Schulgesetz für jede Grundschule ein Schulbezirk festgelegt sein muss. Die Verwaltung wolle die bisherigen Schulbezirke beibehalten und wie bisher flexibel handhaben, das heißt es sollten auf Schulleiterebene (kurzer Dienstweg) in den jeweiligen Fällen Regelungen gefunden werden. Die in der Drucksache beschriebene Regelung sei für Ortsteile nicht anwendbar. Bürgermeister Herdner verweist auf die im Schulgesetz geplanten Änderungen.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder versichert sich, dass es sich hierbei um ein einfaches Verfahren handelt. Dies wird von Bürgermeister Herdner bejaht.

Stadtrat Dorer fragt nach, ob der Ortsteil Linach nicht eher der Anne-Frank-Grundschule als der Friedrichschule zugeordnet werden müsse. Bisher werde Linach der Friedrichschule zugeordnet.

Bürgermeister Herdner antwortet, dass in diesem Fall die Schulbezirksregelung im Gemeinderat neu beschlossen werden müsste. Er schlägt dem Gemeinderat vor, dem dargelegten Beschlussvorschlag zuzustimmen und die Schulgesetzänderung abzuwarten.

Stadtrat Jung ist der Meinung, die Flexibilität dürfe weder zu Raumproblemen noch zu Lehrerproblemen bzw. zu großen Klassen führen.

Stadtrat Thurner spricht sich dafür aus, den Eltern das Leben so einfach wie möglich zu machen.

Dem hält Bürgermeister Herdner entgegen, dass aufgrund der bestehenden Gesetze bestimmte Rahmen eingehalten werden müssten.

Stadtrat Prof. Kühne möchte sichergestellt wissen, dass der Gemeinderat neu entscheidet, sollten sich aufgrund Schülerzahlen Probleme abzeichnen.

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, den Gemeinderatsbeschluss von 1967 analog anzuwenden. Dieser sah vor, eine Abgrenzung im Bereich Rabenstraße, Bühlhofstraße, Albert-Schweitzer-Straße sowie der Straße „Auf dem Bühl“ flexibel zu handhaben. Die Zuweisung von Schülern aus diesem Grenzbereich ist jeweils vor Beginn eines neuen Schuljahres im Benehmen mit den Schulleitern festzulegen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja, 1 Enthaltung.

**TOP 3 Austritt der Stadt Furtwangen aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH - aktueller Sachstand
Vorlage: GR 206**

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag anhand der Gemeinderatsdrucksache. Insbesondere stellt er heraus, dass es problematisch sei, den Bürgerinnen und Bürgern zu erläutern, warum sich die Stadt an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft beteiligen sollte, obwohl sie direkt davon nichts habe. Vor einiger Zeit habe die Stadt Villingen-Schwenningen aussteigen wollen, sei aber dann aus politischen Gründen in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft verblieben. Er selbst habe gestern in einem Gespräch mit

dem Geschäftsführer nachgefragt, inwieweit ein größeres Engagement in der Region Furtwangen möglich wäre. Der Geschäftsführer habe auf eine Beteiligung am Gemeinschaftsstand auf der Hannover-Messe bzw. eine Beteiligung an der Jobbörse verwiesen. Über das Innovationsnetzwerk wäre ein Kontakt der Firma Wehrle mit einer Firma in Fischbach zustande gekommen. Bürgermeister Herdner schlägt vor, den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft einzuladen, damit dieser die Wirtschaftsförderungsgesellschaft vorstellen könne. Das Angebot der zinslosen Stundung des Furtwanger Stammkapitals in Höhe von 2.500,00 Euro bestehe noch. Somit könne eine Entscheidung des Gemeinderates über einen Austritt verschoben werden, um mehr Spielraum zu erhalten.

Stadtrat Prof. Kühne erklärt, er sei gestern und vorgestern bei der Wirtschaftsförderung in Heilbronn-Franken gewesen. Dort sei eine ganze Menge geboten und werde auch konkret von Stadt und Firmen abgefordert. Furtwangen sei eine Industriestadt. Der Aufwand, Facharbeiter zu erhalten, sei bekannt. Diese Problematik hätten die Firmen jetzt selbst gelöst. In Heilbronn-Franken liefe so etwas über die Jobbörse. Prof. Kühne hält es für eine fatale Signalwirkung, sollte die Industriestadt Furtwangen aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft aussteigen. Furtwangen glaube immer, autark agieren zu können. Dem sei aber nicht so. Er sehe die Wirtschaftsförderungsgesellschaft als Baustein zur Unterstützung der Stadt Furtwangen. Es sei ein Fehler gewesen, dass weder die Stadt Furtwangen noch die Furtwanger Firmen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Leistungen abgefordert hätten.

Stadtrat Jung verweist auf den BVIB in Freiburg. Dort seien die meisten Furtwanger Firmen vertreten. Hier liefe etwas. In den letzten 10 Jahren hätte die Furtwanger Industrie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft nicht gebraucht. Schonach und Schönwald seien dort nicht vertreten ebensowenig Gütenbach. Stadtrat Jung fragt sich, warum die Stadt Furtwangen dort Mitglied bleiben solle. Ebenso ist ihm unerklärlich, aus welchen Gründen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft erst jetzt reagiere. Für ihn ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft die „falsche Struktur“. Er sehe keinen Zusammenhang zwischen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis und dem Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg. Für ihn gäbe es keine Veranlassung, das Thema Austritt der Stadt Furtwangen aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erneut auf die Tagesordnung zu setzen. Sollte sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Zukunft beweisen, könne man erneut eintreten.

Für Stadtrat Prof. Dr. Mescheder wäre ein Verbleib in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Ordnung, wenn sich die einbezahlte Stammkapitaleinlage durch Unterstützung der Furtwanger Wirtschaft auszahle.

Stadtrat Hog spricht sich für eine Vorstellung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Gemeinderat aus. Er findet den Vorschlag von Bürgermeister Herdner als Kompromisslösung in Ordnung.

Stadtrat Riesle widerspricht Stadtrat Prof. Kühne. Ein Austritt sei nicht mit einer Wegbewegung vom Weltmarkt gleichzusetzen. Es gebe außer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft die IHK, den VDE sowie den BVIB. Sollte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Gemeinderat einen Rückblick darüber halten, was aufgrund der Kooperation in den letzten 10 Jahren möglich gewesen wäre, würde sich Stadtrat Riesle hierzu gern vorher mit der IHK in Verbindung setzen, die ebenfalls mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zusammenarbeite.

Stadtrat Jung hält es für sehr bedauerlich, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft erst jetzt wegen einem Gespräch auf die Stadt Furtwangen zukomme. Immerhin hätte sie bereits am 17.09.2010 den Austritt der Stadt Furtwangen bedauert. In dem vergangenen Jahr hätte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft gute Vorarbeit leisten können.

Bürgermeister Herdner verweist in dem Zusammenhang auf ein Gespräch mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, in dem eine Stundung angeboten wurde.

Nach Ansicht von Stadtrat Kern hätte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der heutigen Gemeinderatsitzung vertreten sein sollen.

Beschluss:

Die Stadt Furtwangen im Schwarzwald hält am GR-Beschluss vom 09.09.2010 fest, und tritt zum 31.12.2011 aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH aus.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.

**TOP 4 Abgrenzung "Ortsmitte Linach"
Vorlage: GR 207**

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag anhand der Drucksache. Dabei geht er davon aus, dass das betroffene Gelände sehr bald bebaut werden kann.

Ortsvorsteher Straub ergänzt in dem Zusammenhang, dass ein Bauinteressent seit längerem vorhanden sei, es inzwischen aber drei Interessenten gebe. Auch im Hinblick auf das Abwasser zeichne sich eine Lösung ab. Er bittet den Gemeinderat um Zustimmung.

Stadtrat Sauter sagt für seine Fraktion grundsätzliche Zustimmung zu. Er fragt nach, ob die Stadt Furtwangen in Bezug auf Erschließung, Wasser und Abwasser in Vorleistung treten müsse.

Bürgermeister Herdner erläutert, die Erschließung erfolge über die Kreisstraße. Eine weitere Erschließung sei über die vorhandene Stichstraße möglich. Bezüglich der Abwasserentsorgung liefen bereits Gespräche. Es zeichne sich die Gründung einer Abwassergemeinschaft ab. Sollte diese nicht zum Tragen kommen, würden die Eigentümer selbstverpflichtet, entsprechende Anlagen zu erstellen.

Für Stadtrat Prof. Dr. Mescheder ist es wichtig, dass auf die bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe nachträglich kein Ärger zukommen darf. Die Zugänge der landwirtschaftlichen Betriebe zu Wiesen etc. müssten erhalten bleiben. Er fordert, die Abwasser- und Trinkwasserversorgung vorab zu klären.

Ortsvorsteher Straub weist darauf hin, dass die vorhandenen Bauinteressenten selbst Einheimische seien. Es sei denkbar, dass später der Viehtrieb hinter den Neubauten erfolgen könne. In diesem Fall würde sich die vorhandene Situation sogar verbessern.

Stadtrat Staudt erklärt, derjenige der ein Grundstück kaufe, kenne normalerweise die Umgebung.

Dem stimmt Stadtrat Kern zu.

Beschluss:

1. Für den Bereich Ortsmitte Linach wird eine Außenbereich-Abgrenzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB vorgenommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Erlass der Satzung das entsprechende Verfahren abzuwickeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 5 Auftragsvergaben

TOP 5.1 Aufbereitungsanlage mit Bau eines Hochbehälters und Quellsanierungen Mäderstal/Dilgerhof; Vergabe von Bauleistungen: Quellschächte Dilgerhof Vorlage: GR 203

Herr Dold erläutert die Drucksache. In der kommenden Woche finde die Sitzung des TUA statt, ihm sei eine Entscheidung am heutigen Abend jedoch lieber. Immerhin müsse man mit drei bis vier Wochen Lieferzeit rechnen. Sollte die Entscheidung erst nächste Woche fallen, wäre man nach Ablauf der Lieferzeit bei Ende Oktober. Dieser Termin sei eventuell zu spät, um den Behälter noch in den Boden zu bekommen. Er weist darauf hin, dass die Kosten insgesamt unter den Kostenschätzungen liegen.

Stadtrat Dorer erkundigt sich, ob jede Quelle ihren eigenen Schacht benötige.

Herr Dold erläutert, jede Quelle habe ihre eigene Brunnenstube. Kosten könnten eventuell bei der Zusammenfassung von Quellen entstehen. Diese Kosten lägen allerdings im Rahmen.

Beschluss:

Die Bauunternehmung Fa. Tobias Brüschi, Kunststoffverarbeitung, Spinnereistraße 9, 79183 Waldkirch, wird zum Angebotspreis von netto 29.300,00 € (brutto 34.867,00 €) beauftragt, die Quellschächte für die Dilgerhofquellen zu liefern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

TOP 6 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 6.1 Bekanntgaben

Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

1. Strombedarf und Regenerative Energie 2010 in Furtwangen i. Schw.

Hierzu bittet Bürgermeister Herdner die Fraktionen, sich den Windatlas anzusehen.

Stadtrat Thurner merkt an, die EnBW solle klar und deutlich schreiben, inwieweit die Stadt Furtwangen sowie deren Ortsteile betroffen sind. Er fordert, dass auch die übrigen Energieversorger sich hierzu äußern.

2. Zusammenarbeit des Schulkindergartens Bregtalschule mit dem Kindergarten Regenbogen.

TOP 6.2 Anträge und Anfragen

Es liegt nichts vor.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 8 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Prof. Manfred Kühne
Stadtrat

.....
Angela Klein
Schriftführerin

.....
Rainer Jung
Stadtrat